

## **„Abstehende Ohren in 90 Minuten korrigiert“**

Seit ihrer Kindheit litt Nina Nowack (22) unter ihren Segelohren. Aber eine einzigartige Mini-OP ohne Skalpell gab ihr neues Selbstbewusstsein.

Sie trägt nie einen Pferdeschwanz, auch Hochsteckfrisuren sind tabu – trotzdem sehen Ninas Klassenkameraden, dass sie abstehende Ohren hat. Einige hänseln das Mädchen. Nina findet ihre Ohren selbst hässlich und versteckt sie, so gut sie kann. Das bleibt viele Jahre so. Denn Nina Nowack aus Konstanz (heute 22, Jura-Studentin) hat Angst vor einer riskanten und schmerzhaften Operation. Meistens wird die Ohrmuschel aufgeschnitten, der Knorpel abgeschabt und eingeritzt, es kann zu Infektionen kommen. Aber dann erfährt ihre Mutter von einem schonenden Verfahren ohne Schnitte, das Dr. Waldemar Merck (64) entwickelt hat. Auch sie hat abstehende Ohren, lässt sich von dem HNO-Arzt und Facharzt für plastische Operationen behandeln. Der Eingriff klappt super – und ihre Tochter Tina schöpft Mut: „Das lasse ich auch machen.“

Der Spezialist untersucht Ninas Ohren, erklärt ihr: „Wir können sie unblutig mit so genannten Matrazennähten anlegen. Wenn die Stiche verheilt sind, kann niemand mehr erkennen, dass die Ohren operiert wurden. Selbst Fachleute, denen ich die Methode vorgestellt habe, konnten nicht zwischen normalen und operierten Ohren unterscheiden. Das Infektionsrisiko ist gering, der Eingriff wird ambulant gemacht.“

Im Oktober 2004 ist es so weit, Nina geht zum OP-Termin in die Praxis. Der HNO-Arzt behandelt Ninas Ohren mit einer speziellen Creme, damit die Betäubungsspritze nicht weh tut. Vom Eingriff dann spürt Nina nichts. Sie ist voll ansprechbar, kann die Operation an beiden Ohren sogar mit einem Spiegel verfolgen und kann daher mitbestimmen, wie stark der Arzt die Ohrmuscheln anlegt.

Mit einer speziellen Nadel zieht Dr. Merck synthetische Fäden unter die Haut und verknüpft sie so, dass eine natürlich aussehende neue Falte entsteht. So bekommt die Ohrmuschel wieder eine normale Form, das abstehende Ohr wird automatisch in die richtige Position gebracht. Dazu muss der Arzt nicht schneiden, am operierten Ohr bleiben im Unterschied zu den herkömmlichen Methode keine Narben zurück. Fünf Stiche reichen aus, sie verheilen nach einigen Tagen.

Deswegen ist diese Methode besonders bei Kindern geeignet. Normalerweise werden sie vor der Einschulung oder in der 1. oder 2. Klasse operiert.

Bei Nina dauert der beidseitige Eingriff etwa 90 Minuten, dann darf sie sofort nach Hause gehen. Nach zwei Tagen sind die Einstiche schon so weit verheilt, dass Nina sich die Haare waschen darf: „Kurz nach der Operation habe ich zwar noch ein schwaches Spannungsgefühl gespürt, aber das hat sich mittlerweile gegeben“.

Heute genießt Nina Nowack ihr neues Leben: „Das Gefühl, ganz normal auszusehen, ist einfach wunderbar. Und ich kann endlich jeden Haarstil tragen – ganz nach Lust und Laune!“

Die beidseitige Korrektur kostet 2.660 Euro. Bei Kindern unter 14 Jahren zahlen machen Privatkassen den Eingriff.

(Frauenzeitschrift TINA Juni 2005)